

Danach wurden die widrigen Winde stärker und stärker, drei Tage und Nächte verblieben wir zwischen diesen Felsen, und so oft wir hinausfahren wollten, so oft wurden wir durch den Sturmwind wider zurückgeworfen, zu unser aller größter Beschwernis. In Wahrheit aber war sie uns zum Heil. Denn als nach diesen drei Tagen endlich günstiger Wind kam und wir ins offene Meer hinausgelangten, begegnet uns ein venezianisches Kriegsschiff und als es neben uns war, fragten uns seine Steuerleute, ob uns gestern oder vorgestern auf dem Meer etwas Schlimmes passiert sei? Als wir erwiderten: Nichts außer dem Gegenwind, der uns in die Felsen trieb, riefen sie: gesegnet sei dieser Wind, der euch in eurem Versteck hielt: Denn wäret ihr gestern auf dem freien Meer gewesen, so wäret ihr in die türkische Flotte hineingeraten, die eben auf Apulien zuläuft, um die dortigen Christen auszuplündern. Als wir dies vernahmen, priesen wir Gott, der uns auf diese Weise vor den Händen der Türken gerettet hat. Wir setzten unseren Weg fort und nach einigen Tagen kamen wir nach Curzola (Kursula) in Illyrien und hörten, als wir frühmorgens in den Hafen dieser Stadt eingelaufen waren, dort die Messe. Curzola führt auch den Namen Prepo auf der Höhe (prepo in alto), diese illyrische Stadt liegt günstig oben auf einem felsigen Berg, sie ist klein, aber volkreich und mit Mauern und Türmen wohl geschützt, steht unter venezianischer Herrschaft und ist auch Sitz eines Bischofs.

0077

0075

0081

0071

0086

0066

0126

Unter ihren Einwohnern herrschte große Furcht, daß die Türken, die sie Tag für Tag auf dem Meer beutegierig vorbeifahren sahen, auch sie angreifen würden, und sie staunten über uns, die wir unter solcher Gefahr die Seereise wagten. Die klugen Leute rieten uns, umzukehren, doch daran dachten wir nicht im mindesten, vielmehr bestiegen wir wieder unser Schiff, nachdem wir Wein, Brot und anderes Notwendige eingekauft hatten. Als sie aber das Besansegel nach oben zogen, stürzte es aus Unachtsamkeit eines Matrosen wieder herab, traf einen anderen und tötete ihn auf der Stelle. Der Bischof von Le Mans stand unmittelbar neben diesem gefährlichen Absturz und ich mit mehreren anderen an seiner Seite und es hätte wenig gefehlt, daß wir alle erdrückt und totgeschlagen worden wären. Den toten jungen Mann hüllten sie in ein <I, 35> Leintuch, hängten einen Sack mit Steinen an seine Füße und warfen ihn so ins Meer.

0026

0176

0576

Wir kamen dann in rascher Fahrt etwa um Mitternacht von Curzola her nach Epidaurus, dessen gebräuchlicher Name nun Ragusa ist. Wir gingen im Hafen vor Anker und schliefen im still liegenden Schiff bis zum Sonnenaufgang. dann gingen wir in die Stadt, fanden allerdings keine Gasthäuser wie bei uns zulande. Ich ging darum mit meinem Herrn Georg von Stein und einigen anderen Adligen zum Kloster der Predigermonche, baten um etwas zu essen gegen Bezahlung und bekamen gute Speisen und einen ganz vortrefflichen slawonischen Wein und wurden auch sonst bestens versorgt. Dann erschien der Prior und brachte zwei Brüder, Franz von Catoro und Dominikus, die er mir als Reisegegnossen vorstellte und mir anempfahl, denn sie sollten mit uns nach Jerusalem fahren. Darüber war ich hochofret, denn ich reiste bisher ohne einen Ordensbruder und ihre Gesellschaft war mir erwünschter als Gold. Als wir uns gestärkt und das Kloster angesehen hatten, spazierten wir durch die Stadt, wie es auch andere Pilger taten. Wir besichtigten ihre erstaunliche Befestigung, die Türme und die sehr tiefen Gräben, an denen noch viele Leute mit weiterem Ausheben beschäftigt waren. Wir wunderten uns darüber und fragten sie, ob auch sie Furcht vor dem Türken hätten, wo sie ihm doch Tribut zahlten? Sie antworteten: allerdings fürchten wir ihn und verschanzen uns gegen ihn, denn wenn er auch heute unser Freund ist, so kann er leicht morgen unser Feind sein. Auch sie suchten uns klar zu machen, wie töricht wir seien, in diesem gefährlichen Zeitpunkt eine Seereise zu wagen, wo auch sie selbst nicht den Mut hätten, sich auf dem Meer blicken zu lassen und empfahlen uns, hier zu bleiben, bis bessere Nachrichten kämen. Von dieser

1076

Ende

Anfang